

Inhalt

Vorwort: Über die Lektüre klassischer Texte	11
Einleitung	19
Die widerlegungs-immune »Weber-These«	19
Der Text und seine Varianten	25
Teil I: Die »Große Erzählung« und die handwerkliche Sorgfalt . . .	35
Das Problem	37
Das erste Kapitel	41
Zweifelhafte Statistiken und Reminiszenzen an Bismarcks »Kulturkampf«	41
Protestantismus im Deutschen Reich um die Jahrhundertwende. . .	48
Das zweite Kapitel	55
Die (Fehl-)Konstruktion eines »Geist des Kapitalismus«	55
Schmoller, Brentano, Sombart und die historische Schule der Nationalökonomie	74
»Historisches Individuum« I: Benjamin Franklin – ein amerikanischer Aufklärer und Revolutionär.	87
Das dritte Kapitel.	94
»Asketischer Protestantismus« ist die Antwort, aber was war die Frage?	94

»Historisches Individuum« II: War Jakob Fugger der Reiche (1459–1525) ein Kapitalist?	108
Zwischenbetrachtung: Was ist das Forschungsprogramm?	114
Das vierte Kapitel.	128
Die calvinistische Prädestinationslehre und wie man mit der metaphysischen Angst lebt, die sie macht	128
Kirchen, Orden, Sekten	139
»Historisches Individuum« III: Leon Battista Alberti (1404–1472) und Sombarts zweiter »Geist des Kapitalismus«	146
Das fünfte Kapitel	151
Seelsorgerische Lebensberatung und die Kapitalbildung durch asketischen Sparzwang	151
Die Reformation im Rückblick.	157
Das sechste Kapitel.	163
Wissenschaftliche Erfahrungen in Amerika über den Nutzen, einer Sekte anzugehören, sowie Vermutungen über die Grenzen der Abendmahlsgemeinschaft	163
Zugehörigkeit und Ausgrenzung: Die Puritaner und ihr Gottesstaat in Massachusetts 1630–1690	167
Teil II: Die Logik von historischen Zusammenhängen	173
Fragen der historischen Begriffsbildung: Wie unterscheidet sich eigentlich ein »Idealtypus« von einem üblichen, also weniger idealen Typus?	175
Kausalität und Wahlverwandtschaft: Wie der Kapitalismus geboren wird, sich durchkämpft, sich beschafft was er braucht – und seine Wahlverwandtschaften pflegt	191

Der Text als Springprozeßion: Wie man durch starke Behauptungen und vorsichtige Rücknahmen zugleich populär wirksam und wissenschaftlich seriös ist.	206
Teil III: Die Blockade von wissenschaftlichem Fortschritt.	217
Die »Troeltsch-Weber-These« und ihre Kritiker: Die Herren Professoren diskutieren	219
Hundert Jahre empirische Forschung: Widerlegungen und Fortführungen	235
Geschichtskonstruktionen.	254
Was ist eigentlich so faszinierend an den Puritanern?	257
<i>»Historisches Individuum« IV: Henry Fletcher, Margaret Carnegie, Sir John Clerk of Penicuik und der Geist des Kapitalismus im calvinistischen Schottland.</i>	261
Die Schicksale der »Protestantischen Ethik«: Konturen des Arbeitsprogramms für eine Rezeptionsgeschichte	264
Teil IV: Die »Protestantische Ethik« im preußischen Fin de siècle.	275
Der Begriffsvorrat der Zeit	277
Die Erfahrungen der Jahrhundertwende.	280
Die Malaise des bürgerlichen Individuums.	284
Freud als Kritiker	288
... und Weber als Erzieher	290
Das Fin de siècle in Heidelberg und Wien: eine Zwischenbilanz.	293
Wirtschaft als Beruf: der verunsicherte Unternehmer als bürgerlicher Held	297

Dr. Sigmund Freud in Wien deutet eine Phantasie von
»innerweltlicher Askese« 303

Literatur 309

 A: Max Weber 309

 B: Andere Literatur 311